

Erster Schultag

Kürzlich war der erste Schultag meines Enkels und ich war ganz gerührt, obwohl ich natürlich weiss, dass so eine gerührte Grossmutter auch etwas Lächerliches an sich hat. Am Mittag ging die ganze Familie Butter Chicken essen, eines seiner Leibgerichte. Wir fragten ihn aus, und er antwortete so einsilbig, wie es sich für einen coolen Jungen gehört. Aber man merkte,
5 wie sehr er sich freut und wie stolz er ist.

Am Morgen hatte er seine Mutter angeleitet, wie sie sich zu benehmen habe, wenn sie in die Schule komme, nämlich wie im Restaurant. Dabei muss er sich jetzt benehmen, immerzu, bis er erwachsen ist. Ein leichter Hauch von Traurigkeit fällt mich unversehens an, und die verschwommene Erinnerung an meinen ersten Schultag kommt auf. Wie verloren ich mich ge-
10 fühlt habe. Meine Eltern waren irgendwo, ich glaube in New York, und unser Hausmädchen begleitete mich. In der Nacht hatte ich Alpträume, an die ich mich bis heute erinnere. Die Lehrerin war, wie man sie in schlechten Filmen sieht, alt und furchteinflössend, mit einem Stock haute sie auf die Wandtafel. Einmal malte ich eine rote Kuh, da wurde ich gerügt und die anderen Kinder lachten mich aus. Kühe sind braun.

15 Als wir etwas älter waren, schlug der neue Lehrer uns auch mal mit dem Lineal auf die Fingerknöchel. Ich war keine besondere Schülerin, ich glaube, ich hatte so ein ADS-Ding, ich träumte jedenfalls die ganze Zeit, und ausser Deutsch interessierte mich nichts besonders. Ein Problemfall wohl, und wenn mich meine Eltern in der fünften Klasse nicht in eine andere, vollkommen andere Schule gesteckt hätten, weiss ich auch nicht ...

20 Und jetzt sehe ich meinen strahlenden, zuversichtlichen Enkel. Und am liebsten möchte ich ihn einfrieren, damit er genau so bleibt. Ich hoffe so sehr für ihn, dass seine Lehrer wissen, dass Kühe sehr wohl auch rot sein dürfen. Dass Fehler wichtig sind und den Menschen weiterbringen. Dass es interessanter ist, wie ich zu einem Ergebnis komme, als ob ich dazu komme. Dass man keine Angst zu haben braucht, einen Fehler einzugestehen. Dass man
25 das, was die Lehrer sagen, hinterfragen darf. Dass Vorbilder Menschen sind, die an sich und ihre Ideale glauben, auch wenn kein anderer daran glaubt. Dass man Kindern, wenn sie etwas können, Anerkennung gibt. Dass man sich gegenseitig unterstützen kann. Dass das Leben mehr Spass macht, wenn man mehr weiss. Dass Spass sein muss.

Aber da mein Enkel am ersten Tag eine Sonnenblume geschenkt bekommen hat, was doch
30 wirklich sehr reizend ist, bin ich sicher, es wird so sein. Bestimmt wird es so sein.

Nach Katja Früh